

Das Pariser Journal „Le bien-être“, welches jährlich 10 Franken kostete, versprach seinen Abonnenten: 1) eine lebenslängliche Pension, im Falle sie sich als Arbeiter schwere Verwundungen oder unheilbare Krankheiten zuziehen; 2) eine Pension de retraite nach dreißigjährigem Abonnement; 3) die Kosten der Beerdigung nach erfolgtem Tode und 4) eine Zahlung von 100 Franken an die Wittve oder sonstigen Erben. Zu allen diesen Vergünstigungen erhielt man das Anrecht nach sechsmonatlichem Abonnement. Verwunderlich, aber wahr! — So weit führt eine unnatürliche Concurrenz! Das Journal hat nun auch sein Ende erreicht.

Innerhalb des österreichischen Kaiserstaates erscheinen gegenwärtig 364 Zeitungen u. Zeitschriften. Wie überwiegend die Bildung auf Seiten der bekanntlich nur etwa sieben ein halb Millionen zählenden Deutschen ist, ergibt sich daraus, daß auf deren Sprache von der eben angegebenen Zahl der Journale 236, also mehr als sechs Zehntel, kommen, während die siebzehn Millionen Slaven nur 74, also zwei Zehntel, die sechs Millionen Italiener nur 35, also ein Zehntel, und die Ungarn, welche vor dem Kriege 20 Zeitungen hatten, jetzt nur 11 besitzen. Von den slavischen Journalen gehören übrigens 32 der czechischen, 20 der polnischen, 8 der slavonischen und windischen, 7 der kroatischen, 2 der slowakischen, 2 der ruthenischen, 2 der serbischen und 1 der dalmatischen Zunge an, und von den übrigen Blättern erscheinen 3 in walachischer, 2 in romanischer, 1 in armenischer und 2 in hebräischer Sprache.

Ein interessantes Buch ist kürzlich unter dem Titel „Bibliomania in the Middle Ages“ in London veröffentlicht worden. Es enthält Nachrichten über Sammler von Handschriften und Drucken, merkwürdige Bibelleser, Bücherwürmer, Abschreiber und Maler, und erstreckt sich über den Zeitraum von den angelsächsischen Königen bis zur Einführung der Buchdruckerkunst in England. Werthvoll sind besonders die Nachweisungen über die alten Klosterbibliotheken Großbritanniens. Der Verfasser ist F. S. Merryweather.

In London besteht unter dem Patronate der Königin eine Gesellschaft, welche jährlich Preise aussetzt für Schriften, die von Arbeitern zur Förderung der Sabbathfeier verfaßt sind. Die diesmalige Vertheilung betraf den Drucker Quinton für sein Buch „Heavens Antidote to the Curse of Labour“, ferner den Schuhmacher Younger für seine Abhandlung „The Light of the Week“, endlich den Schlosser Farquhar für seine Schrift „The Torch of Time.“ Alle drei Werke sind so eben erschienen, und bei dem Interesse, welches in England für dergleichen Dinge herrscht, werden dieselben vielleicht einen ähnlichen Erfolg haben wie das zu gleichem Zwecke von „der Tochter eines Tagelöhners“ geschriebene Buch „The Pearl of Days“, von welchem bis jetzt, 6 Monate nach seinem Erscheinen, 23,000 Exemplare vergriffen wurden.

Ludwig Mellstab's Roman „1812“ ist in's Englische übersetzt worden.

So eben hat in Leipzig ein Roman die Presse verlassen, welcher den Titel: „Preußen vor dem 18. März“ trägt und sich insbesondere durch wohlgezeichnete Charakterbilder von hochgestellten und vielen genannten Persönlichkeiten aus Preußens jüngster Vergangenheit auszeichnet. Der Verfasser ist nicht genannt, das Buch aber vom Reichstagsabgeordneten Heinrich Simon bevorwortet.

Ueber Kalifornien und seinen Goldreichtum sind in England bis Anfang Juni 31 größere und kleinere Schriften, darunter eine von dem bekannten Geologen David Ansted erschienen, während wir innerhalb der deutschen Literatur bis dahin 26, in der französischen nur

14 zählen. Einen guten Bericht über die dortigen Verhältnisse haben wir von dem bekannten Schriftsteller Friedrich Gerstäcker zu erwarten, welcher am 12. März, wie verlautet, mit einer Unterstützung von Seiten der Centralgewalt, dorthin abgegangen ist.

In Paris hat man zwei nicht unwichtige literaturgeschichtliche Entdeckungen gemacht. Die erste betrifft eine Kiste, in welcher sich mehre Manuscripte vom Verfasser der Geschichte des Chevalier Faublas befinden. Die zweite möchte noch werthvoller sein. Unter einem Haufen alter Papiere nämlich hat man die Handschrift des lange Zeit für verloren geachteten Massinger'schen Lustspiels „Croyez autant que vous voulez“ gefunden, und dieselbe ist bereits in Druck gegeben. Philippe Massinger war Zeitgenosse Shakespeare's und Verfasser von „Nouveau moyen de payer d'anciennes dettes.“ Das vorher genannte Stück aber wurde den 6. Mai 1631 zum ersten Male aufgeführt.

## Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Holländische Literatur.

- ASSER, L., Over de toekomstige regeling van het Justitiewezen in Nederland. Gr. 8. 's Gravenhage en Amsterdam, Gebr. van Cleef. 90 c.
- AURBACH, BERTHOLD, Nordstetten en zijne bewoners. Verhalen uit het Dorpsleven in het Schwarzwald. Naar den vierden druk uit het Hoogduitsch; door C. M. Mensing. 2 deelen. Met vignetten en portret. Gr. 8. Haarlem, Krusemann. 5 f. 60 c.
- BERG, P. R. VAN DEN, Proeve over het beheer van den voogd omtrent de goederen van den minderjarige, volgens de beginselen van het Nederlandsch burgerlijk regt. Gr. 8. Utrecht, Broese. 2 f. 10 c.
- BURG, JOH. VAN DER, Wenken aangaande Nederland's Oost-Indische Bezittingen, kolonisatie als middel tot behoud onzer O. I. Bezittingen, tot wering van armoede en misdrijf in Nederland, tot uitredding in het Financie-wezen en tot duurzame welvaart van Nederlandsch Oost-Indie en het Moederland. Gr. 8. Nymegen, Thieme. 1 f. 40 c.
- EIJMAEL, K. F. W., Wenken voor Armenbesturen, Armenverzorgers en allen, die in de Armenverzorging belang stellen. Gr. 8. Zwolle, Tjeenk Willink. 1 f. 20 c.
- VAN DER HOEVEN, IR., ABM. DES AMORIE, Nagelaten Leerredenen, voorafgegaan door eene levens- en karakterschets des ontslapenen, van de hand zijns Vaders. Met Portret. Gr. 8. Leeuwarden, Suringar. 3 f. 75 c.
- HONIG, JACOB, Geschiedenis der Zaanlanden. Eerste deel. Met eene kaart. Gr. 8. Zaanwijk, J. Heijnis. 4 f. 50 c.
- KARSTEN, S., Introductio in Historiam Universalem, praecipue antiquarum Gentium, scholis academicis accommodata. 8. Utrecht, Kemink et Filium. 70 c.
- KONIG, J., De Slotenmakerskunst, of verzameling van de beste en meestvoorkomende Sloten. Met Platen. Gr. 8. Amsterdam, Tormijn. 4 f. 60 c.
- MESSCHERT, WILLEM, Nagelaten Gedichten, verzameld en uitgegeven door H. Tollens. Met Vignet. Gr. 8. Haarlem, Kruseman. 2 f. 90 c.
- MISCELLANEA philolog. et paedagogica ediderunt gymnasiorum Bataavorum doctores societate conjuncti; Fasciculus I. 8. Trajecti ad Rhenum, Broese. 2 f. 50 c.
- MODELBOEK voor Smeden, bevattende de voortreffelijkste smidswerken. Met 63 Platen. Gr. 8. Amsterdam, Denzelfden. 8 f. 50 c.
- NOUHUIS, H. J. C. VAN, Lijkzang op Willem de Tweede, Koning der Nederlanden. Gr. 4. Amsterdam, Langenhuijzen. 1 f.
- POLAK, DR. M. S., Nederduitsche Grammatica of beredeneerde behandeling van de Taaldeelen en hunne regering. Kl. 8. Amsterdam, Erven van Munster en Zoon. 50 c.
- SERIÈRE, G. DE, Mijne loopbaan in Indië. Gr. 8. Zwolle, van Wijk. 2 f.
- SMAASEN, W., Gronden der hoogere algebra. Gr. 8. Rotterdam, Wijnhoven Hendriksen. 3 f.
- ZIEGLER, A., Reis door de Vereenigde Staten van Noord-Amerika. Met vignet, plaat en kaarten. Gr. 8. Amsterdam, Hendrik Frijlink. 3 f. 30 c.